



# BILDUNGSHAUS

KLOSTER  
NEUSTIFT  
ABBAZIA  
DI NOVACELLA

Ausgabe 9/ Oktober 2012



Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

**\* grenzenlose Mobilität**



Jetzt Mailversion bestellen:  
[www.bildungshaus.it](http://www.bildungshaus.it)  
> Newsletter

gefördert von  
Stiftung Südtiroler Sparkasse  
Fondazione Cassa di Risparmio  
sostenuto da

Mit freundlicher Unterstützung:

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
Abteilung 28 - Natur  
und Landschaft



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Ripartizione 28 -  
Natura e paesaggio

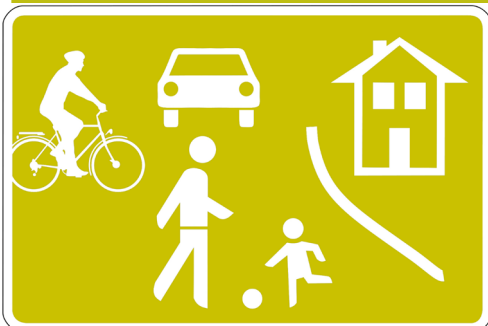
**ZAHLEN UND FAKTEN**

Südtirol, als touristisches Land verbessert die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs immer weiter. Dadurch wird nicht nur die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die breite Bevölkerung verstärkt, sondern auch durch Feriengäste und Touristen.

In Südtirol gibt es:

- > 18,9 km Zebrastreifen
- > 133 km Autobahn
- > 287 km Bahnlinien
- > 960 km Skipiste
- > rund 4.600 km Radwege/Radtrails
- > circa 8.500 km Straßen
- > rund 17.000 km Wanderwege
- > alle 80 Sekunden ein Flugzeug über Südtirol
- > rund 600 Busse, davon 3 Hybridbusse und 72 Methangasbusse
- > 71 Neophyten (Neueingewanderte Pflanzen nach 1492)
- > 6 Bären, plus weitere die auf dem Durchzug waren

Ein wichtiger Stichpunkt für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs ist der Südtiroltakt, der sicherstellt, dass man mit der Bahn und Bussen mit guten Umsteigezeiten alle Täler Südtirols zu erreichen.



Fahrpläne für Busse, Züge und auch Flugverkehr in Südtirol sind unter <http://www.sii.bz.it/> oder unter <http://www.provinz.bz.it/de/dienst/fahrplaene.asp> zu finden.

Quellen:

„Mobilität und Verkehr in Südtirol“; Landesamt für Statistik 2012  
 „Total alles über Südtirol“; Gummerer und Hack,; Verlag Folio, 2012  
[www.klimaland.bz.it](http://www.klimaland.bz.it)

# Mobilität

Ein großes Wort - in aller Munde, für unseren Alltag unumgänglich und 2013 Jahresthema der UN-Dekade der UNESCO „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“.

Erst einmal kommen einem dazu Stichworte wie Barrierefreiheit, geistige und virtuelle Mobilität, Grenzen, Verkehr, E-Bikes und viele mehr in den Sinn.

Ein wichtiger Gesichtspunkt der Mobilität im Bezug auf unsere Umwelt ist sicherlich die Verkehrsinfrastruktur und unsere Fortbewegung von einem Ort zum anderen.

Als nachhaltig wird dabei z.B. die Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln angesehen. Jedoch gilt auch bei der Mobilität der Ansatz **VERMEIDEN VOR REDUZIEREN**, d.h. nur fahren, wenn notwendig, und auch nur soweit wie notwendig.

**Wer rastet der rostet!**

Schon Sebastian Kneipp wusste: „Die Bewegung erhöht die Lebenslust und hilft dem Menschen durch die Stärkung seines Körpers.“

So gelten die Fortbewegung mittels Muskelkraft zu Fuß oder mit dem Rad auch heute als die gesündeste Form: Dazu zählt z.B. aber auch das Treppen steigen statt dem Fahrstuhl.

Viel mehr noch ist diese Fortbewegung die nachhaltigste Form, da sie unsere Umwelt nicht durch zusätzlich entstehendes CO2 belastet.

Mit einem Radfahreranteil von 29% ist Bozen die wohl fahrradfreundliche Stadt Italiens. Dafür sorgt das EU-weite Projekt CHAMP bei dem das Ökoinstitut als Projektpartner gemeinsam im Austausch mit anderen Städten, z.B. Edinburgh (Schottland), Groningen (Holland) und Burgos (Spanien) Projektpartner ist. (<http://oekoinstitut2012.web4.portalfarm.it/de/das-institut/%C3%B6koinstitut-bringt-fahradexperten-nach-bozen/57-52.html>)

Dabei ist vor allem das E-Bike oder Pedelec immer wieder im Gespräch, das die Muskelkraft durch elektrische Energie unterstützt, und so das Erklimmen von Hügeln und Bergen besonders für beeinträchtigte und alte Menschen erleichtert. Da kommen sogar Stubenhocker wieder auf den Geschmack ([www.utopia.de/magazin/pedelecs-e-bikes-und-bambus-raeder-die-highlights-der-bike-expo-2012-muenchen?all=](http://www.utopia.de/magazin/pedelecs-e-bikes-und-bambus-raeder-die-highlights-der-bike-expo-2012-muenchen?all=))

Ganz leise und fast ohne Motorengeräusch schleicht sich auch eine Alternative zum gewöhnlichen Auto auf die Straßen Südtirols: das Elektroauto!

Besonders in Regionen wie Südtirol, wo der elektrische Strom vollständig aus regenerativen Energiequellen kommt, sind Elektroautos gerne willkommen. Dabei fällt natürlich die abgasfreie und geräuschlose Fahrweise der Autos auf. Ein Großes Problem waren bis heute immer noch die geringe Reichweite der Batterien. Der ADAC hat diese Reichweite und weitere Punkte bei einer eRally quer durch Südtirol, der „Alps Zero“ im September 2012 getestet.

(<http://www.suedtirol.info/Wissenswertes/News--Veranstaltungen/Newsarchiv/artikel/8f7c1a5a-0c22-4af3-8f6b-95314da6f85f/ADAC-eRallye-Suedtirol--Alps-Zero.html>)

**Grenzenlose Barrierefreiheit?!**

Wir fordern immer wieder: Barrierefreiheit für Alle!

Dabei denken wir im ersten Moment an Rollstuhlrampen, Signale an Ampeln für Blinde und die Brailleschrift. Doch Barrierefreiheit ist nicht nur für Menschen mit Behinderung wichtig, sondern für alle Menschen.

Mobilität bedeutet ferner auch nach der Definition aus dem Lexikon der Biologie (Verlag Herder) auch „die von einem Individuum, oder auch einer Population vollführte Ortsveränderung, z.B. bei der Neu- oder Wiederbesiedlung“. Gerade dabei stoßen Tiere und Pflanzen in der heutigen Welt immer wieder auf Grenzen und unüberbrückbare Barrieren.

So hängt die Verbreitung der großen Drei in Südtirol (Wolf, Bär und Luchs) sicherlich von ungestörten Wanderrouten ab. Dabei stellen die Überquerung von Bahnstrecken und Straßen genauso ein Problem dar, wie Touristen und Wanderer in ungestörter Natur.

Das grüne Band Europa ist ein EU-weites Projekt, bei dem der „eiserne Vorhang“ quer durch Europa als Wanderroute für Pflanzen- und Tierarten erhalten werden soll. Wo das Erhalten nicht möglich war und ist, werden andere Maßnahmen wie Wanderbrücken eingeführt.

(<http://www.greenbelteuropa.eu/>)



AUFGELESEN

AKTIV WERDEN

INS NETZ GEGANGEN

„Wie der Zirkus in die Berge kam“

Die Alpen und der Tourismus. Ein gutes Ge- spann? Karl Stankiewicz gibt Einblicke in die Ge- schichte der Erschließung der Alpen, die Ma- chenschaften von Investoren und Politiker. Er zeigt aber auch positive Beispiele und Pro- jekte auf, wie man den Tourismus im Ein- klang mit einer nachhaltigen Wirtschaftswei- se und aktivem Naturschutz unter einen Hut bekommen kann.

„Wie der Zirkus in die Berge kam: Die Alpen zwischen Idylle und Rummelplatz“

Von: Karl Stankiewicz



Erschienen im Verlag: oekom ISBN: 978-3-86591-310-7 ca. 23,00 Euro

gemeinsam Fahren - statt einsam!

Was früher als Trampen um- stritten war, wird heute online organi- siert angebo- ten.



Seit März 2012 hat sich der Gemein- deverband Südtirol bei der Europaweiten Mit- fahrbörse mitfahrgelegenheit.de angeschlos- sen. Diese Aktion wird unterstützt durch die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste und der südtiroler HochschülerInnenschaft:

<http://suedtirol.carpooling.it/>

Eine weitere Alternative dazu ist Car- sharing:

Beim einfachen Carsharing mit dem Nach- barn wird ein Auto von mehreren Parteien genutzt, zum Beispiel für den Pendler unter der Woche zur Arbeit, und für die Großfamilie am Wochenende zum Einkaufen und für den Ausflug.

Bekannt sind aber auch organisierte Car- sharingprojekte:

[www.carsharing.de](http://www.carsharing.de)

Mobil - aber ausgeglichen!

Die Verwandtschaft in Amerika hat runden Geburtstag! Die Dienstreise mit dem Flug- zeug muss sein!

Oftmals lassen sich Reisen mit dem Flugzeug, oder andere Aktionen, die unserem Klima schaden nicht verhindern. Doch es gibt Mög- lichkeiten, diese auszugleichen:

[www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) (Deutschland) oder [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org) (Schweiz)

Auf diesen Portalen kann man direkt und un- kompliziert die CO2-Bilanz eines Fluges, ein- re Autofahrt, einer Veranstaltung oder vieles mehr berechnen lassen, und direkt durch eine Spende kompensieren.

Die Spenden fließen in Projekte die erneuer- bare Energie unterstützen, vor allem in Ent- wicklungsländer. So wird CO2 eingespart, das sonst durch Verwendung fossiler Brennstoffe entstehen würde.

Zusätzlich gibt es auf den beiden Seiten vie- le Informationen, Wissenschaftliche Studien, etc. zu Themen wie „Klimafreundlich Reisen“ und „Klima & Fliegen“.

Ein wichtiger Leitsatz gilt natürlich trotzdem immer:

Vermeiden vor Reduzieren vor Kompen- sieren!

IMPRESSUM

LeNa – Lehrerservice für Natur, Um- weltbildung und Bildung für nach- haltige Entwicklung

Herausgeber: Ökozentrum Neustift Redaktion: Regina Derleth Unterstützt von: Abt. 28 – Natur und Landschaft & Stiftung Südt. Sparkasse

Bildungshaus Kloster Neustift Stiftstr. 1, 39040 Vahrn Tel.: 0472 835588 Fax: 0472 838107 [regina.d@kloster-neustift.it](mailto:regina.d@kloster-neustift.it)

DEKADE-NACHRICHTEN

Und wie geht´s weiter?

Die UN-Dekade zur Bildung für nachhal- tige Entwicklung wurde von der UNESCO für die Jahre 2005 bis 2014 festgelegt. Doch nun stellt sich die Frage, nach der Fortführung.

Im Februar fand deshalb ein internationa- ler Workshop mit dieser Fragestellung statt, bei dem Experten von allen Kontinenten sich austauschten, mit der Empfehlung an die UN-Generalkonferenz eine baldige Fortführung des Projektes sicher zu stellen. Weiter wurde im Abschlussdokument von

Rio+20 im Juni die Bildung für nachhal- tige Entwicklung und deren Bedeutung mehrfach betont. Als solche Schlüsselrolle müsse sie noch weiter in das Bewusstsein der Menschen rücken. Auch die UNESCO wurde in Rio als „treibende Kraft hervor- gehoben“.

[http://www.bne-portal.de/coreme- dia/generator/unesco/de/02\\_\\_UN- Dekade\\_20BNE/01\\_\\_Was\\_20ist\\_20BNE\\_ Zeitleiste\\_20BNE.html](http://www.bne-portal.de/coreme- dia/generator/unesco/de/02__UN- Dekade_20BNE/01__Was_20ist_20BNE_ Zeitleiste_20BNE.html)



**„Mobilitätskonzept für alle“****Praxismaterialien auf umweltbildung.at**

Das österreichische Portal für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht auf seiner neu aufgelegten Homepage zahlreiche Praxismaterialien, zu den unterschiedlichsten Themen, so auch zur Mobilität:

<http://umweltbildung.at/cms/praxisdb/index.htm>

**Mobilitätsmanagement**

klima:aktiv ist die im Jahr 2004 gestartete Initiative des Lebensministeriums für aktiven Klimaschutz und Teil der Österreichischen Klimastrategie. Ziel ist die rasche und breite Markteinführung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen.

klima:aktiv bietet:

- Aus- und Weiterbildung
- Qualitätssicherung
- Entwicklung und Implementierung von Standards
- Information & Beratung
- Marktbearbeitung mit Partnern aus der Wirtschaft und den Ländern

<http://www.klimaaktiv.at/article/archive/13089/>

**Lese- und Ideen Box: Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Unterschiedliche Bücher zu Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, besonders Methoden zur Partizipation.

Kontakt:

Bildungshaus Kloster Neustift  
Tel: 0472 835 588

**KlimaReise: Ausstellung**

Die Ausstellung erklärt das komplexe Thema der Klimaänderung auf anschauliche Weise. Die Kinder lernen spielerisch das (Über)Leben in verschiedenen Klimazonen kennen und werden auf Zusammenhänge zwischen uns und den ausgewählten Lebensräumen hingewiesen.

Zielgruppe: 3., 4., 5. Klasse Grundschule

Dauer der Führung: 2 Stunden

Ausstellungsorte Schuljahr 2012/13: Bozen, Brixen, Meran, Schlanders, Bruneck, Sterzing

Anmeldung telefonisch (0471 411892 | 411825) bis 3 Wochen vor Ausstellungsbeginn.

**KlimaAktiv: Workshop**

Im Workshop wird den Schülerinnen und Schülern das komplexe Thema der Klimaänderung auf anschauliche Weise nahe gebracht. Sie werden zum Nachdenken über Zusammenhänge angeregt und suchen selbständig nach Handlungsvorschlägen.

Themenschwerpunkte zur Auswahl: Energie, Mobilität, Konsum

Zielgruppe: Mittelschule

Dauer: 3 Schulstunden

Zeitraum: Beliebig

**Zähl mit, sei fit! Aktion in Zusammenarbeit mit der Stiftung Vital**

Die Kinder erhalten einen Schrittzähler und tragen 4 Wochen lang die gesammelten Schritte ein. Unter den teilnehmenden Klassen werden drei Bewegungseinheiten verlost.

Zielgruppe: 4., 5. Klasse Grundschule

Dauer: 4 Wochen

Zeitraum: Beliebig, innerhalb 15. April

Kontakt für alle drei Veranstaltungen:

Landesagentur für Umwelt | UMWELTBILDUNG

Tel: 0471 411829 | 411825 (vormittags)

e-mail: [umweltbildung@provinz.bz.it](mailto:umweltbildung@provinz.bz.it)

[www.provinz.bz.it/umweltbildung](http://www.provinz.bz.it/umweltbildung)

Anmeldungen innerhalb 31. Oktober 2012

**Die großen Drei - Bär, Wolf und Luchs**

Die interaktive Ausstellung bietet die Möglichkeit, die drei in Mitteleuropa vorkommenden Großraubtierarten Bär, Wolf und Luchs, Auge in Auge zu bestaunen. Biologie, Verhalten und Sinnesleistungen dieser Tiere sind ebenso Thema wie Konflikte mit dem vierten und erfolgreichsten Großraubtier, dem Menschen.

Zeitraum: Jänner 2012 bis Herbst 2013

Kontakt:

Nationalparkhaus aquaprad

I-39026 Prad am Stilfserjoch

Tel: 0473 618212

<http://www.stelviopark.bz.it/aquaprad/>

**Vorschau****Europaweiter autofreier Tag - 22. September**

Stiftstrasse/via Abbazia 1

I-39040 Vahrn/Varna

Südtirol - Alto Adige - Italia

Tel +39 0472 835 588

Fax +39 0472 838 107

[bildungshaus@kloster-neustift.it](mailto:bildungshaus@kloster-neustift.it)

[www.bildungshaus.it](http://www.bildungshaus.it)

**BILDUNGSHAUS**

KLOSTER  
NEUSTIFT  
ABBAZIA  
DI NOVACELLA

